

## Otto Rienhoff

- 1973 Medizinisches Staatsexamen und Promotion, Universität Münster
- 1975-76 Wehrdienst als Brigadearzt, SanZentrum Nienburg (40 Betten, 6 Ärzte), später Dienst als Reserveoffizier (OTA); 1992-94 Studie zur strategischen IT-Entwicklung im Sanitätsdienst
- 1975-84 Institut für Medizinische Informatik (Prof. Reichertz), Medizinische Hochschule Hannover; 1982-85 C2 Professur für Medizinische Informatik (MI)
- seit 1978 Aufbau des niedersächsischen Qualitätsmanagements in der Geburtshilfe
- 1980-83 Aufbau des Studiengangs "Biowissenschaftliche Dokumentation" an der FH Hannover
- 1980-90 Datenschutzbeauftragter der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen
- 1983/84 Gastwissenschaftler, Groote Schuur Hospital und University of Cape Town
- 1987/89 Kurzzeitberater für die Weltgesundheitsorganisation (WHO), Western Pacific Region (Philippinen, China); später auch in Lateinamerika
- 1985-94 C4 Professur für MI, Universität Marburg, Aufbau einer Institutsgemeinschaft für Medizinische Biometrie und Informatik, zeitweise Mitglied von Klinikumsvorstand, Fachbereichsrat und Konzil
- 1993-95 Präsident, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (<http://www.gmds.de>)
- seit 1995 C4 Professur für MI, Universität Göttingen, Direktor des Instituts für MI; 1994-2003 Leiter des Medizinischen Rechenzentrums; seit 2003 Leiter Stabsstelle IT-Strategie des Vorstandes; Mitglied des Klinikumsvorstands (1998/99) und Senats der Universität (1999-2003); 2005-14 Sprecher der Senatskommission für Informationsmanagement; 2006-14 Mitglied des CIO-Boards der Universität
- 1995-98 Präsident, International Medical Informatics Association (IMIA), einer NGO zur WHO, die über 40 Länder vertritt (<http://www.imia-medinfo.org>)
- 1999-2003 Sprecher des Koordinierungsrates der Telematikplattform für medizinische Forschungsnetze der Gesundheitsforschung des BMBF (TMF); 2004-08 stellvertretender Vorsitzender und seit 2008 Sprecher des TMF Beirates (<http://www.tmf-ev.de>)
- 1999-2003 Aufbau des Kompetenzzentrums Medizintechnik, Biotechnologie und Messtechnik in Göttingen, danach in dessen Vorstand; nach der Ausgründung in eine GmbH Mitglied des Fachbeirates
- seit 2000 Aufbau des Bachelor- und Masterstudienganges "Medizinische Informatik - Health Information Officer", der 2012 durch die IMIA akkreditiert wurde
- 2001-08 Mitglied der Kommission für Rechenanlagen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (<http://www.dfg.de>); Wiederberufung 2014-17
- 2004 "Fachlicher Koordinator" des Projektbeirates "bIT4health - bessere IT für bessere Gesundheit" des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziales

- 2003/05/06/07/09 Studienreisen für die DFG zu den Themen molekulare Bildgebung (USA), High Performance Computing und MI (USA, China, Japan, Hongkong, Singapur, Indien, Israel)
- 2009-10 Mitglied im BMBF-Expertenbeirat Ambient Assisted Living
- 2010-11 Sprecher und Aufbau des wissenschaftlichen Beirates der "Qualitätskliniken.de"
- 2011-12 Mitglied der "Koordinierungsgruppe Forschungsinfrastruktur" des Wissenschaftsrates sowie des nationalen Strategieprozesses "Innovationen in der Medizintechnik"
- seit 3.11.2014 Mitglied des Rats für Informationsinfrastrukturen (<http://www.rfii.de/de/index/>);  
2014-17 Vorsitzender des Rates
- seit 18.8.2015 Mitglied der Fokusgruppe "Digitalisierung in Bildung und Wissenschaft" des nationalen IT-Gipfels
- seit 1.1.2018 Gründungsmitglied der International Academy of Health Science Informatics

International Fellow, American Medical Informatics Association

Honorary Fellow, International Medical Informatics Association

Corresponding Member der brasilianischen und südafrikanischen Fachgesellschaften

Seit den 70er Jahren Berater von Krankenhäusern, Industrieunternehmen, Verbänden und Organisationen national und international bei dem Einsatz der Informationstechnologie im Gesundheitswesen.